

Wochenplan Pfarre Walding

27. November bis 4. Dezember 2022

So | 27.11. | 1. Adventsonntag

9:00 Pfarrgottesdienst – Eucharistiefeier

10:30 Taufe Felix Pürstinger

Di | 29.11. | 17:00 Treffen Team Dreikönigsaktion (Pfarrheim)

Do | 01.12. | 19:00 Sitzung Pfarrgemeinderat (Pfarrheim)

Sa | 03.12. | 17:00 Adventgärtlein (Pfarrgarten)

So | 04.12. | 2. Adventsonntag

9:00 Pfarrgottesdienst – Wortgottesfeier

Geschwister Konczalla für † Mama

Hinweise

Am Samstag, 3. Dezember 2022, lädt das Kinderliturgie Team ab 17:00 Uhr zu einer besinnlichen Feier in den Pfarrgarten ein. Bei Regenwetter findet die Feier in der Kirche statt.

An den Wochenenden im Advent und am 8. Dezember ist die Pfarrkirche jeweils bis 19 Uhr geöffnet.

Einladung zur Sternsingeraktion 2023: Vom 27. – 29. Dezember werden die Heiligen Drei Könige wieder von Haus zu Haus ziehen und die Weihnachtsbotschaft verkünden.

Wir möchten alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule, aber auch alle Jugendlichen und Erwachsenen, herzlich einladen bei der Aktion mitzuhelfen. Vielleicht wäre es auch heuer wieder möglich, dass Eltern mit ihren Kindern eine Sternsinger Gruppe bilden?

Für Auskünfte bzw. für die Anmeldung wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Frau Elfriede Rechberger (0650 3020213 oder elfriede.rechberger@me.com)

Die Probe findet am 18. Dezember um 10:00 Uhr in der Kirche statt.

Es besteht weiters die Möglichkeit als Begleiter, Bewirter, Helfer oder Chauffeur aktiv zu werden.

Helfen Sie bitte auch heuer wieder mit!

Das Redaktionsteam bedauert, dass es beim Titelbild des neuen Pfarrbriefes, den Fotografen vergessen hat zu erwähnen. Wir bedanken uns bei Gregor Rechberger, der das Bild des Kometen Neowise über der Kirche am 14.07.2020 aufgenommen und uns für den Pfarrbrief zur Verfügung gestellt hat.

Wort zum Sonntag zur Ersten Lesung

Es gibt ein Sprichwort, das lautet: „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende.“

Daran muss ich immer denken, wenn ich diese wunderbare Vision des Jesábuches lese, diese „gute“ Endzeitvision, die fast zu schön ist, um wahr zu sein.

Schon dass alle „Völker“, also alle, die bisher noch nicht an den Gott Israels geglaubt haben, freiwillig zu seinem Berg kommen und seiner Weisung folgen, ist großartig. Doch was mir noch besser gefällt: Weil das allein wohl nicht ausreichen würde, um die Zerstörungen zu heilen, die in der Welt schon zuvor entstanden sind, beantwortet Gott diese Initiative und wird seinerseits tätig: Er schafft Recht und weist zurecht. Er sorgt also dafür, dass das Geschehene aufgearbeitet und in Ordnung gebracht wird. Und dass alles, was zerstört wurde, dadurch langsam wiederhergestellt werden kann.

Friede

Dann erst kehrt dauerhafter Friede ein. Das wunderschöne Bild von den Pflugscharen und Winzermessern, die aus Schwertern und Lanzen geschmiedet werden, verweist darauf, wie viel an Kapazität und Produktivität, an lebenserhaltenden Maßnahmen freigesetzt werden kann, wenn die Waffen schweigen. Und wie sehr Krieg Ressourcen vernichtet, die dem Leben dienen könnten.

Endzeit-Visionen wie diese sind nicht einfach schöne Träume. Sie geben Hoffnung. Eine Hoffnung, die in unseren Tagen höchst notwendig ist. Und sie stiften Vertrauen, dass wir selbst auch etwas tun können. Sie ermutigen uns, die Initiative zu ergreifen und uns auf den Weg zu Gott zu machen. In der Hoffnung, dass durch ihn am Ende alles gut wird. Denn „wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende“ ...
Kommentar von Elisabeth Birnbaum (promovierte Alttestamentlerin und Direktorin des Österreichischen Katholischen Bibelwerks).